



*Heiliger Joseph,  
Schutzpatron der Kirche,  
wache über uns!*



*Bayerisch Gmain,  
im Februar 2021*

Liebe Freunde des Instituts Christus König und Hohepriester,

das neue Jahr eilt schon wieder dahin, aber die allgemeinen äußeren Umstände scheinen sich wenig von denen zu unterscheiden, unter denen wir das alte Jahr verlassen haben; die Meldungen, die uns täglich bombardieren, zeichnen alles weniger als ein rosiges Szenario und könnten uns zu den düstersten Gedanken verleiten. Im Licht Gottes, der für die Menschen guten Willens stets alle Dinge zum Besten fügt, hat unsere gegenwärtige Situation aber durchaus oder sogar besonders gnadenhafte Aspekte, weil sie eine heilsame Aufforderung ist, die Veränderung zunächst in unserem Inneren zu suchen.

**„Beneplacitum est Domino super timentes eum: et in eis, qui sperant super misericordia eius – Wohlgefallen hat der Herr an denen, die ihn fürchten, und an denen, die auf seine Barmherzigkeit hoffen“ (Ps. 146,12).**

Das Vertrauen auf die Barmherzigkeit ist gerade kein billiges ‚Alles wird gut‘-Denken, das in blinder Selbstzentriertheit und Überzeugung von der eigenen Vortrefflichkeit davon ausgeht, mit jeglichem Benehmen durchzukommen. Vielmehr ist die Gewährung von Barmherzigkeit untrennbar mit der Gottesfurcht verbunden und setzt diese voraus.

Sehr leicht wird heute die Furcht Gottes mit der sklavischen Angst vor einem Tyrannen gleichgesetzt und deswegen in gleichem Zuge über Bord geworfen, weil dies nicht mit dem Bild eines liebenden Gottes zusammenpassen will. Dabei hat die Furcht Gottes, im Gegensatz zu allen Zerrbildern, etwas mit Respekt und Anerkennung der väterlichen Autorität Gottes zu tun. Dieses Prinzip weiß jeder gute Familienvater zu bestätigen.



Gegenüber einem Kind, das prinzipiell bemüht ist, sich dem harmonischen und liebenden Miteinander der Familie einzufügen, kann man viel nachsichtiger sein als gegenüber einem Kind, das die Ordnung ignoriert und sich ständig darüber hinwegsetzt.

**Die Fastenzeit ist eine gute Gelegenheit, sich um ein tieferes Erkennen und Verstehen der Ordnung Gottes, d. h. Seiner Gebote zu bemühen. Je tiefer wir den Sinn dieser Gebote verstehen, desto mehr werden wir**



die unbegreifliche Liebe Gottes erkennen, desto mehr wird unsere Furcht wachsen, diesem so großzügigen Gott nicht mehr mit Gleichgültigkeit, Undankbarkeit und Ablehnung zu begegnen, sondern ihm mit kindlicher Liebe und zunehmendem Vertrauen zu antworten. Bemühen wir uns also nach Kräften um das Wohlgefallen Gottes, denn damit werden wir nicht nur Barmherzigkeit für unser persönliches Leben erhalten, sondern auch Barmherzigkeit für eine Gott ferne Menschheit herabflehen. Gehen wir dazu auch in die Schule des hl. Joseph, in dessen Jubiläumsjahr wir uns befinden. Er ist nicht nur Schutzpatron der Kirche, sondern auch ein Meister des innerlichen Lebens.

In der Versicherung meines Gebetes und im Gedenken Ihrer Anliegen im heiligen Opfer des Altars, wünsche ich Ihnen eine fruchtbringende und heilsame Fastenzeit, Ihr

*Michael Schmitz*

Msgr. Prof. DDr. R. Michael Schmitz  
Generalvikar im Institut Christus König

## *Diakonweihe in Gricigliano am Fest des hl. Franz von Sales*



*Am Abend vor der Weihe wurden die beiden zukünftigen Diakone in das Institut Christus König und Hohepriester inkardiniert, d. h. sie sind nun kirchenrechtlich verbindliche Mitglieder unserer Gemeinschaft.*



*Am Fest des hl. Franz von Sales wurden in der Kapelle unseres Internationalen Priesterseminars in Gricigliano zwei unserer Seminaristen zum Diakon geweiht. Der Zeremonie stand der Kurienbischof S.Ex. Erzbischof Guido Pozzo vor.*



*Der neugeweihte Diakon, Abbé Christian Juneau, der momentan in Kloster Maria Engelpfort eingesetzt ist; hier mit Msgr. Schmitz, Kanonikus Lenhardt und Kanonikus de Poncharra.*







# Jahr des hl. Joseph (8.12.2020–8.12.2021)

Anlässlich des 150. Jahrestages der Erhebung des hl. Joseph zum Schutzpatron der gesamten katholischen Kirche durch den sel. Papst Pius IX. rief Papst Franziskus mit dem Apostolischen Schreiben ‚Patris Corde‘ ein besonderes Jubiläumsjahr aus. Das „Jahr des heiligen Joseph“ wird bis zum 8. Dezember 2021 dauern.

Papst Franziskus sagt in der Nr. 5 seines Apostolischen Schreibens: „Wir müssen uns immer fragen, ob wir Jesus und Maria, die auf geheimnisvolle Weise unserer Verantwortung, unserer Fürsorge, unserer Obhut anvertraut sind, mit all unseren Kräften behüten. Der Sohn des Allmächtigen kommt als schwaches Kind in die Welt. Er macht sich von Joseph abhängig, um verteidigt, geschützt, gepflegt und erzogen zu werden. Gott vertraut diesem Mann, ebenso wie Maria, die in Joseph denjenigen findet, der nicht nur ihr Leben retten will, sondern der immer für sie und das Kind sorgen wird. Deshalb ist es nur folgerichtig, dass der heilige Joseph der Schutzpatron der Kirche ist, denn die Kirche ist die Ausdehnung des Leibes Christi in der Geschichte, und gleichzeitig ist in der Mutterschaft der Kirche die Mutterschaft Mariens angedeutet. Indem Joseph die Kirche beschützt, beschützt er weiterhin das Kind und seine Mutter, und indem wir die Kirche lieben, lieben auch wir immerfort das Kind und seine Mutter.“

In diesem Jahr hat der Papst auch, per Dekret der Apostolischen Pönitentiarie, besondere Ablassse gewährte. Laut des Dekretes kann durch Teilnahme am Josephsjahr, nach Erfüllung der üblichen Bedingungen, erweitert ein vollkommener Ablass gewonnen werden, u. a. durch Beten der Litanei vom hl. Joseph für die verfolgte Kirche *ad intra* und *ad extra* sowie für die Linderung des Leids aller verfolgten Christen. An den Festen des hl. Joseph (19. März und 1. Mai), ebenso wie an jedem 19. des Monats, können außerdem alle Gläubigen einen vollkommenen Ablass gewinnen, indem sie anerkannte Josephsgebete sprechen und ihn um Barmherzigkeit bitten.\*

„So wollen wir nun vom hl. Joseph die Gnade aller Gnaden erleben – unsere **Bekehrung**“ (Schlussatz des Apostolischen Schreibens ‚Patris Corde‘)

\* Die vollständigen Ablassbedingungen finden Sie beigelegt.



## Schutzpatron der Kirche

Die Spenden sind steuerlich absetzbar. Bitte geben Sie auf dem Überweisungsträger Ihre vollständige Adresse an.

Beleg/Quittung für den Auftraggeber  
Konto-Nr. des Auftraggebers

SEPA-Überweisung/Zahlschein

Für Überweisungen in  
Deutschland und  
in andere EU-/EWR-  
Staaten in Euro.

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

BIC

Empfänger

**Pro Sacerdotibus e.V.  
Institut Christus König  
D-83457 Bayerisch Gmain**

IBAN

DE45750903000002218577

Verwendungszweck

EURO

**Spende**

Auftraggeber/Einzahler (genaue Anschrift)

Bis EURO 200,- gilt dieser  
abgestempelte Beleg als  
Zuwendungsbestätigung

Datum

Spendenbescheinigung umseitig  
(Quittung des Kreditinstituts bei Bareinzahlung)

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

BIC

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

Institut Christus König / Pro Sacerdotibus e.V.

IBAN

DE45750903000002218577

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)

GENODEF1M05

INSTITUT CHRISTUS KÖNIG

Betrag: Euro, Cent

Spenden-/Mitgliedsnummer oder Name des Spenders: (max 27 Stellen)

SPENDE

ggf. Stichwort

PLZ und Straße des Spenders: (max 27 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

D E

06

Datum

Unterschrift(en)

SPENDE

# Der hl. Joseph, Schutzpatron der Kirche



**I**mmerschon haben die Päpste die Verehrung des hl. Joseph den Gläubigen besonders empfohlen. In seiner Enzyklika „Quamquam pluries“ von 1889 erläutert Papst Leo XIII., warum sein Vorgänger, der sel. Papst Pius IX., 1870 den hl. Joseph zum Patron der Kirche erhoben hatte und betont einleitend, wie lebensnotwendig gerade in schwierigen Zeiten die Verehrung dieses Heiligen ist, dessen erhabenste Würde einzigartig unter allen herausragt.

Nach Begründung dieser einzigartigen Würde, Gnade, Heiligkeit und Ehre des Bräutigam Mariens und Nährvaters Jesu Christi, der die hl. Familie vollkommen zu beschützen, pflegen und verteidigen wusste, folgert der Papst: „Daraus erwächst der Grund, warum der seligste Patriarch fühlt, dass ihm in einer besonderen Weise die Menge der Christen anvertraut ist, aus denen die Kirche besteht, nämlich diese unzählige und in allen Ländern verbreitete Familie, gegenüber der er, weil er der Mann Mariens und Vater Jesu Christi ist, über beinahe väterliche Autorität verfügt. Es ist also natürlich und des seligen Joseph überaus würdig, dass er, wie er einst die Familie zu Nazareth mit allen nötigen Mitteln aufs gewissenhafteste zu beschützen pflegte, so nun mit himmlischem Schutz die Kirche Christi behütet und verteidigt.“

## INSTITUT CHRISTUS KÖNIG UND HOHEPRIESTER

Haus Herz Joseph · Tommerweg 5 · D-56290 Mörsdorf · Tel.: 0049 (0)6762 / 9639750  
email@institut-christus-koenig.de · www.institut-christus-koenig.de · www.icrsp.org

### SPENDENKONTO DEUTSCHLAND

Institut Christus König  
(Pro Sacerdotibus e.V.)  
Liga Bank eG, München  
Kto.-Nr. 2218577 (BLZ 750 903 00)  
IBAN: DE45 7509 0300 0002 2185 77  
BIC: GENODEF1M05

### SPENDENKONTO ÖSTERREICH

Institut Christus König  
(Ges. z. Förderg. christl. Kulturgutes)  
Raiffeisenverband, Salzburg  
Kto.-Nr. 51904 (BLZ 35 000)  
IBAN: AT33 3500 0000 0005 1904  
BIC: RVSAAT2S

### SPENDENKONTO SCHWEIZ

Institut Christus König  
(Verein Pro Fide Basel)  
Kto.-Nr. 233-621625.40A  
UBS AG, CH-8098 Zürich (PC-Kto. 80-2-2)  
IBAN: CH65 0023 3233 6216 2540 A  
BIC: UBSWCHZH80A

Die Spenden sind steuerlich absetzbar. Bitte geben Sie auf dem Überweisungsträger Ihre vollständige Adresse an.

Helfen Sie uns, Priester für  
die *Zukunft der*  
*Kirche* auszubilden!



### Zuwendungsbestätigung zur Vorlage beim Finanzamt

Bis € 200 gilt dieser von Ihrem Geldinstitut abgestempelte Beleg in Verbindung mit dem Kontoauszug oder dem Kassenzettel Ihrer Bank als Zuwendungsnachweis zur Vorlage beim Finanzamt.

Pro Sacerdotibus e.V. ist wegen Förderung kirchlicher Zwecke nach dem Freistellungsbescheid des Finanzamts Traunstein vom 27.12.2018, St.-Nr. 163/110/20319, nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG von der Körperschaftsteuer und nach § 3 Nr. 6 GewStG von der Gewerbesteuer befreit.

Wir bestätigen, dass der uns zugewendete Betrag nur den satzungsgemäßen Zwecken entsprechend verwendet wird.

Pro Sacerdotibus e.V.  
Institut Christus König  
Feuerwehrheimstraße 40  
83457 Bayerisch Gmain